

PRESSEMITTEILUNG vom 29. August 2023

IAA-Protest: Vielfältiges Gegenprogramm zur IAA auf dem Mobilitätswende Camp

Inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf Klimagerechtigkeit und Widerstand im globalen Süden!

Die Organisator*innen des Mobilitätswende Camps München werden ab Freitag, 01.09. um 10:00 Uhr mit dem Aufbau ihrer Zelte im Luitpoldpark beginnen. Die Versammlungsauflagen wurden vom KVR mitgeteilt und beinhalten laut Aktivist*innen keine unerfüllbaren Forderungen. Vanessa Probst von der Camp Orga zeigt sich hochzufrieden: "Es hat sich ausgezahlt, dass wir frühzeitig in eine Abstimmung mit dem KVR gegangen sind. Im Gegensatz zum letzten Camp müssen wir wohl keine Klage gegen den Auflagenbescheid einlegen und können uns so voll und ganz darauf konzentrieren unser Camp attraktiv und inklusiv für unsere Besucher*innen zu gestalten."

Mit der Eröffnung des Camps am 05.09. wird auch das Programm starten, das für alle Menschen kostenfrei zugänglich ist. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Klimagerechtigkeit und Kämpfen gegen Unterdrückung und Zerstörung im globalen Süden. Rene Riesig von der Camp-Orga erklärt: "Mit unserem Programm wollen wir vor allem denen eine Stimme geben, die schon jetzt am stärksten von der Klimakrise betroffen sind. Wir wollen aufzeigen, wie dreckig die Geschäfte der Automobilindustrie sind, die zu weltweiter neokolonialer Ausbeutung von Menschen und zur Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen führen. Unsere Referent*innen werden die Greenwashing-Show der IAA entlarven und berichten, was in Wahrheit hinter grünen Versprechen wie Elektroautos steckt."

Auf dem Camp wird es fünf Programmzelte mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten geben.

Das Zelt Moisés y Ghandi von "München International" beschäftigt sich mit rassistischen und (neo)kolonialen Praktiken des globalen Wirtschaftssystems, für das die IAA laut Aktivist*innen eine Repräsentantin sei. Es wird aufgezeigt, wie die Mechanismen der globalen Unterdrückung funktionieren und wie Menschen weltweit Widerstand dagegen leisten. Unter anderem werden dort Menschen aus unterschiedlichen Teilen der Welt über ihre Kämpfe berichten und diese in einen globalen Kontext einordnen. In den Programmzelten von No Future for IAA und Smash IAA wird es um grundsätzliche Kritik am Kapitalismus und um Perspektiven der Klimagerechtigkeitsbewegung gehen. Das globalisierungskritische Netzwerk Attac bietet in seinem Zelt Vorträge zum Umbau der Automobilindustrie, zur Rolle der Autokonzerne bei der Gestaltung des Freihandelsabkommens Mercosur, zur Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs für die Mobilitätswende und zu den Wurzeln der deutschen Autoliebe im Nationalsozialismus an. Besonders Raum bekommen taube Menschen auf dem Camp mit einem eigenen Gebärdensprachzelt (Deaf Space). Dort wird es zum Beispiel um Antidiskriminierungsarbeit, um den Austausch tauber und hörender Menschen oder die Probleme gehörloser geflüchteter Menschen gehen.

Unter anderem sind folgende Organisationen und Bündnisse mit ihrem Programm auf dem Camp vertreten und freuen sich über reichlich Besuch:

- Sand im Getriebe
- No Future for IAA
- Smash IAA
- München International
- Attac Deutschland

Folgende internationale Gruppen werden auf dem Camp vertreten sein:

- Observatorio Plurinacional de Salares Andinos (OPSAL)
- Congreso Nacional Indígena (CNI)
- ASAMBLEA DE PUEBLOS INDÍGENAS DEL ISTMO EN DEFENSA DE LA TIERRA Y EL TERRITORIO - APIIDTT
- Menschenrechtsorganisation Frayba (Fray Bartholomé de las Casas)

Informationen zur Berichterstattung vom Camp:

Zum Auftakt der Proteste gegen die IAA findet am Montag, den 04.09. um 10:00 Uhr eine Pressekonferenz mit dem Titel #blockIAA auf dem Camp statt. Dort werden Vertreter*innen der Aktionsbündnisse Sand im Getriebe, No Future for IAA und SmashIAA, die Demoorga, ein*e Campsprecher*in sowie eine Person der chilenischen Gruppe OPSAL, als Stimme des globalen Südens, sprechen. Es besteht die Möglichkeit, Interviews zu führen und Aufnahmen vom Camp zu machen. Eine Akkreditierung ist nicht erforderlich.

Von 05.09 bis 10.09 können Sie das Camp täglich zwischen 10:30 und 11:00 Uhr zur Berichterstattung und für Interviews besuchen. Bitte melden Sie sich dafür einfach vor Ort am Infozelt an. Außerhalb dieses Zeitslots sind Interviews mit den Organisator*innen jederzeit nach Absprache möglich – bitte nehmen Sie hierfür mit uns vorab Kontakt auf oder melden Sie sich am Infozelt. Besonders aufmerksam wollen wir auf den Presseslot am 07.09. von 10:30 bis 11:00 machen, bei dem die Möglichkeit besteht, die internationalen Gruppen APIIDTT und CNI beim Programmzelt von München International kennenzulernen.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne bei Vanessa Probst unter der Telefonnummer +491639329761

oder schreiben Sie uns: mobilitaetswende_camp_muenchen@riseup.net

Weitere Infos zum Camp finden Sie auf unserer Website:

<https://mobilitaetswendecamp.noblogs.org>

Das vollständige Programm des Camps finden Sie hier:

<https://pretalx.infra4future.de/mobicampmuc23/schedule/>